



MÄRZ
BIS JUNI

2024

KUNST

KULTUR

GESCHICHTE

Tempelhof - Schöneberg

...inde berendn sich oben die Geister,
eins Frieden gebietender Geist!



© Ramona Schacht, o. T., Detail (Unser Parteisekretär, Genossin Lilo Hoffmann, beglückwünscht die Brigadeführerin der neugebildeten sozialistischen Brigade »DSF«, 9.10.1960, Archiv Spinnerei Leipzig), 2023, aus der Sektion »Die Blumengeste« innerhalb der Werkserie PICTURES AS A PROMISE (p.a.a.p.), 2022–fortlaufend (siehe S. 10/11)

Cover: Bezirksversammlung, Wandbild im Rathaus Schöneberg, Arthur Johnson, o.T., 1929 (Detail), Foto: Friedhelm Hoffmann, 2024, Museen Tempelhof-Schöneberg, Archiv (siehe S. 42/43)

INHALT

- 02 Kunst – Kultur – Geschichte
vielfältige Angebote im ganzen Bezirk
- 04 Programm März bis Juni 2024
- 54 Mitmach-Angebote | Ständige Ausstellungen | Stolpersteine
- 64 Adressen und Öffnungszeiten

Freier Eintritt überall!

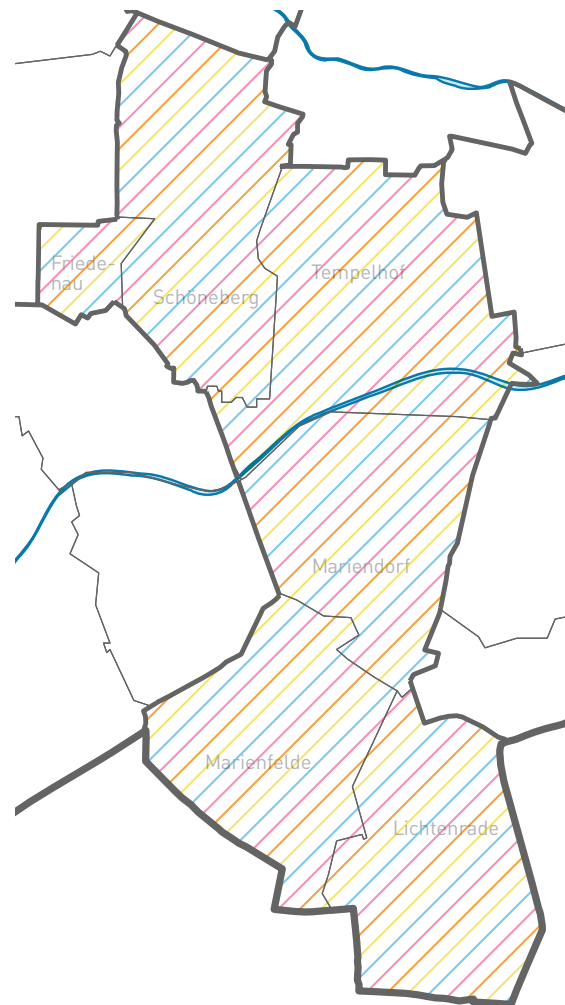
Kunst – Kultur – Geschichte

vielfältige Angebote im ganzen Bezirk

Die Kunst- und Kultureinrichtungen des Bezirks Tempelhof-Schöneberg laden zu vielfältigen Veranstaltungen und Ausstellungen ein – bei freiem Eintritt und für alle Generationen.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

- Haus am Kleistpark, Galerie im Tempelhof Museum**  **Kommunale Galerien**
Bildende Kunst
 - Rathaus Schöneberg und weitere Orte drinnen und draußen**  **Dezentrale Kulturarbeit**
Freie Kulturszene
 - Schöneberg /Jugend Museum, Archiv, Tempelhof Museum, Stolpersteinkoordination, Informationsort, Schwerbelastungskörper, Gedenkort Papestraße, Kindermuseum unterm Dach**  **Museen Tempelhof-Schöneberg**
Bezirksgeschichte, Kulturvermittlung
 - Rathaus Schöneberg und weitere Orte im Stadtraum**  **Ausstellungen und Touren**
zum selber entdecken
-



FR 1.3. 19 UHR

Frauen gestalten Zukunft

Eröffnung Frauenmärz 2024

Zum ersten Mal in der langen Geschichte des **Frauenmärz** findet die **Eröffnung am Flughafen Tempelhof** statt. Ein Ort, der für eine bewegte Vergangenheit steht und in den kommenden Jahren zu einem Stadtquartier für Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft werden soll.

Zur Eröffnungsfeier spricht die Köchin, Autorin und Gastro-nomin **Sophia Hoffmann**, die in ihrem Berliner Bio-Restaurant zeigt, wie vegane, nachhaltige, feministische Küche aussehen kann. Die Musikerinnen von **3 Women** erschaffen ein einzigartiges Klanguniversum mit mehrstimmigem Gesang und groovigen Rhythmen, während die Schauspielerinnen von **Chaos Royal** eine mitreißende Impro-Show darbieten. Moderatorin ist die Journalistin **Gizem Eza**.

Ort: Flughafen Tempelhof, Besucherzentrum CHECK-IN,
Platz der Luftbrücke 5, 12101 Berlin



Sophia Hoffmann, © Zoe Spawton



Chaos Royal,
© Hans-Jürgen Hannemann



© 3 Women



Gizem Eza, © Gideon Böhm

Aufgrund begrenzter Plätze wird um **Anmeldung** bis zum **23.2.** gebeten unter museum@ba-ts.berlin.de

www.frauenmaerz.de

Frauen
märz
2024
in Tempelhof und Schöneberg

NOCH BIS **SO 3.3.**

Kaliama Bimal Fabbri – Fotografie

Ausstellung

Im Alter von sieben Jahren musste **Bimal Fabbri** sein Dorf verlassen, um in einem Waisenhaus in Kathmandu, Nepal, zu leben. Nach einem Jahr im Kinderheim wird er von einer italienischen Familie adoptiert. Mehr als 20 Jahre später findet er sein Geburtsdorf und seine biologische Familie wieder. Während der allmählichen Versöhnung mit seiner Herkunft entsteht die fotografische Serie »**Kaliama**«, die eine Brücke zwischen seiner Perspektive als Erwachsener und den fragmentarischen Spuren seiner frühen Jahre schlägt.

Finissage mit **Bimal Fabbri** und der Kunsthistorikerin **Diana Thun**
am Sonntag, **3.3., 16–18 Uhr**



Ort: Projektraum Haus am Kleistpark, Grunewaldstraße 6–7, 10823 Berlin



MI 6.3. 19 UHR

Vergessene Demokratinnen – Von den Anfängen der Bezirkspolitik in Schöneberg und Tempelhof

Vortrag

Nachdem Frauen in Deutschland 1918 das aktive und passive Wahlrecht erhielten, nahmen sie von Beginn an ihre Rechte wahr. Die Kuratorin **Heike Stange** erzählt **am Beispiel der ersten Generation weiblicher Abgeordneter** von ihrer **Spurensuche: Wilhelmine (Mina) Diederich** war in Schöneberg und **Gertrud (Trude) Klühs** in Tempelhof aktiv. Fragen der Übertieferung stellen sich: Wer waren diese Frauen? Welche Faktoren sind der Grund, dass diese bemerkenswerten Frauen so wenig bekannt sind?

Die Veranstaltung ist eine Auftaktveranstaltung zu der Ausstellung »Spurensuche Demokratie. Im Nationalsozialismus verfolgte Angehörige der Bezirksversammlungen in Schöneberg und Tempelhof 1933–1945« (siehe S. 34/35)

Ort: Rathaus Schöneberg, Verwaltungsbibliothek,
John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin



links: Wilhelmine Diederich, 1957, Foto: Nils Diederich, Berlin
rechts: Gertrud Klühs, 1951, Foto: Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten, Berlin, Reg. Nr. 15298



© Wenzel Stählin, »Ruins [Pose II]«, aus: »Konstruktionen. Vorschlag für eine Recherche«, 2021

HAUS am KLEISTPARK

NOCH BIS SO 10.3.

Dokumentar fotografie Förderpreise 13/14 der Wüstenrot Stiftung

Ausstellung

Die Ausstellung präsentiert die Arbeiten der ausgezeichneten Personen aus den Jahren 2020 bzw. 2022. Der Dokumentar fotografie Förderpreis der Wüstenrot Stiftung ist die bedeutendste Auszeichnung dieser Art in Deutschland und würdigt Fotograf_innen, die sich mit Themen der realen Lebenswelt beschäftigen und mit zeitgenössischen Mitteln die Repräsentationsfunktionen der Fotografie neu definieren. In den gezeigten Arbeiten von **Sabrina Asche, Jana Bauch, Marc Botschen, Luise Marchand, Dudu Quintanilha, Ramona Schacht, Heiko Schäfer** und **Wenzel Stählin** ist eine große Bandbreite an fotografischen Bildsprachen und thematischen Schwerpunkten zu entdecken.



Kurator_innen- und Künstler_innenführung

mit Jana Bauch, Ramona Schacht, Heiko Schäfer, Wenzel Stählin

Sonntag, **10.3., 15 Uhr**

Ort: Haus am Kleistpark, Grunewaldstraße 6-7, 10823 Berlin



MO 11.3. 15 UHR

Einweihung des Kunstwerkes »Ewiger Anklang« von Chelsea Leventhal zur Erinnerung an Siegfried Translateur

Siegfried Translateur war ein deutscher Komponist, Kapellmeister und Musikverleger. Sein bekanntestes Werk ist der Walzer »Wiener Praterleben«, der sich mit seinen markanten Pfiffen in den 1920er Jahren als »Sportpalastwalzer« großer Popularität erfreute. Während des Nationalsozialismus wurde Translateur aufgrund der Nürnberger Gesetze als »jüdischer Mischling« eingestuft und 1943 im Konzentrationslager Theresienstadt ermordet.

Das neue Klangkunstwerk erinnert auf dem ehemaligen Vorplatz des Berliner Sportpalastes an den Komponisten und sein Werk. Grafiken auf in den Boden eingelassenen Betonplatten zeichnen die Schrittfolge des Wiener Walzers nach. Vorbeigehende Personen sind eingeladen, sich auf die verschiedenen Ebenen der künstlerischen Klanginstallation einzulassen.

Ort: Vorplatz Potsdamer Straße / Ecke Pallasstraße



Ausschnitt einer Werkskizze von »Ewiger Anklang«, © Chelsea Leventhal

MI 13.3. 19 UHR

Berolinas zornige Töchter 50 Jahre Berliner Frauenbewegung

Lesung mit Annett Gröschner

Das **feministische Archiv FFBIZ** gab 2018 einen Rückblick auf die letzten Jahrzehnte der Berliner Frauenbewegung heraus. Anlass waren die Studierenden- und Frauenproteste von 1968. Die Autorin **Annett Gröschner** ermöglicht einen spannenden Einblick in frauenpolitische Anliegen in Ost- und Westberlin.

In der Ausstellung »Jürgen Henschel. Fotochronist im geteilten Berlin« (siehe S. 44/45) und in der Sammlung des Fotografen können ebenfalls feministische Bewegungen von beiden Seiten der Stadt gefunden werden: von Feierlichkeiten zum internationalen Frauentag bis zu Friedensaktivistinnen.

Ort: Schöneberg Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin



Die Frauenfußballmannschaft des FC Internationale im Rahmen des Osterturniers »Sportler gegen Atomraketen«, 1983, Foto: Jürgen Henschel, Museen Tempelhof-Schöneberg/Archiv

FR 15.3.– SO 19.5.

Sebastian Wells – Fotografie

Ausstellung

Mit diesem Fotoprojekt untersucht der Ostkreuz-Fotograf **Sebastian Wells** visuell, warum junge Menschen den Nationalismus unterstützen, hier exemplarisch in Flandern. In Portraits von uniformierten Mitgliedern einer nationalistischen Studentenverbindung, in der Auseinandersetzung mit Bildbänden aus der NS-Zeit wie mit dem kollektiven Gedächtnis von Passanten analysiert er das Identitätskonstrukt der Rechtsextremen und ihre Vorstellungen von Gemeinschaft. Dabei sieht der Künstler seine Rolle als die eines Archäologen, da er mit seinen Bildern ein visuelles Umfeld schafft, in dem sich die Vergangenheit untrennbar mit der Gegenwart überschneidet.

Eröffnung: Donnerstag, 14.3., 19 Uhr

Artist Talk mit **Sebastian Wells**: Samstag, 6.4., 16 Uhr

Weitere Rahmenprogramme terminnah auf www.hausamkleistpark.de

Ort: Projektraum Haus am Kleistpark, Grunewaldstr. 6–7, 10823 Berlin



© Sebastian Wells/Ostkreuz, aus der Serie »Typ/Traube/Tross«, 2021

FR 15.3. 13:30 UHR

Community Dance

Tanz-Workshop

Mit diesem Angebot wird der erfolgreiche Workshop »Panta rhei« aus dem vergangenen Jahr fortgesetzt: Tanzen setzt neue Energien frei, im Äußeren wie im Inneren. Emotionen wie Freude, Neugierde oder Wut können zum Motor für Bewegung werden. Nach Atem-, Rhythmus- und Koordinationsübungen werden die Choreographien gemeinsam mit den Teilnehmenden aus deren persönlichen Erlebnissen, Ideen und Biografien entwickelt. Der Kurs ist für Interessierte jeden Alters und für Menschen ohne Vorerfahrung geeignet. Geleitet wird er von der Tänzerin und Choreografin **Angela Lampranidou**.

Laufzeit: **März-Juli, freitags 13-16 Uhr**

www.lampranidou.com



Ort: Rathaus Schöneberg, Raum 0170, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin



Szene des Workshops, Foto: Angela Lampranidou

Zur Anmeldung bitte am **Freitag, 15.3.** um **13.30 Uhr** im Raum 0170 im Rathaus Schöneberg erscheinen.

DO 19.3. 19 UHR

Schwarz. Deutsch. Weiblich.
Warum Feminismus mehr als Geschlechtergerechtigkeit fordern muss

Lesung und Gespräch mit Natasha A. Kelly
und Abenaa Adomako

In ihrem Buch »Schwarz. Deutsch. Weiblich. Warum Feminismus mehr als Geschlechtergerechtigkeit fordern muss« zeigt **Natasha A. Kelly**, wie Elitedenken und rassistische Vorurteile seit Langem den westlichen feministischen Diskurs bestimmen und so einen für alle offenen Feminismus verhindern. Anhand von persönlichen und kollektiven Erfahrungen geht Kelly der Geschichte des Schwarzen Feminismus in Deutschland nach. Unter den porträtierten Frauen, die sie stark inspiriert haben, ist auch **Abenaa Adomako**, Aktivistin, Mitbegründerin der Initiative Schwarzer Menschen Deutschland und Co-Autorin des Buches »Farbe bekennen«. Im vergangenen Jahr war die von Adomako mitkuratierte Ausstellung über ihre Familiengeschichte »Auf den Spuren der Familie Diek« im Schöneberg Museum zu sehen.

Ort: Schöneberg Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin



Buchcover © PIPER-Verlag



AUF DEN SPUREN DER
FAMILIE DIEK
GESCHICHTEN
SCHWARZER MENSCHEN
IM TEMPELHOF-SCHÖNEBERG

Katalogcover zur Ausstellung
»Auf den Spuren der Familie Diek.
Geschichten schwarzer Menschen
in Tempelhof-Schöneberg« im
Schöneberg Museum 2023

AB **FR 22.3.**

»HaZweiOohh!
Willkommen beim Wasserfloh«

Neue Sonderausstellung

Plitsch, platsch – tauche mit uns ab! Pünktlich zum **Weltwassertag** eröffnet das Kindermuseum seine **neue Sonderausstellung**. Gemeinsam mit Wasserfloh Daphne können Kinder zwischen 4 und 12 Jahren darin unser wichtigstes Lebensmittel erforschen: Woraus besteht **Wasser**? Wie viel steckt in unserem Körper? Und warum müssen wir es ständig nachfüllen? Wasserfloh Daphne kennt die Antworten – und lädt in spannenden Mitmach-Stationen zum Entdecken, Staunen und Wohlfühlen ein!

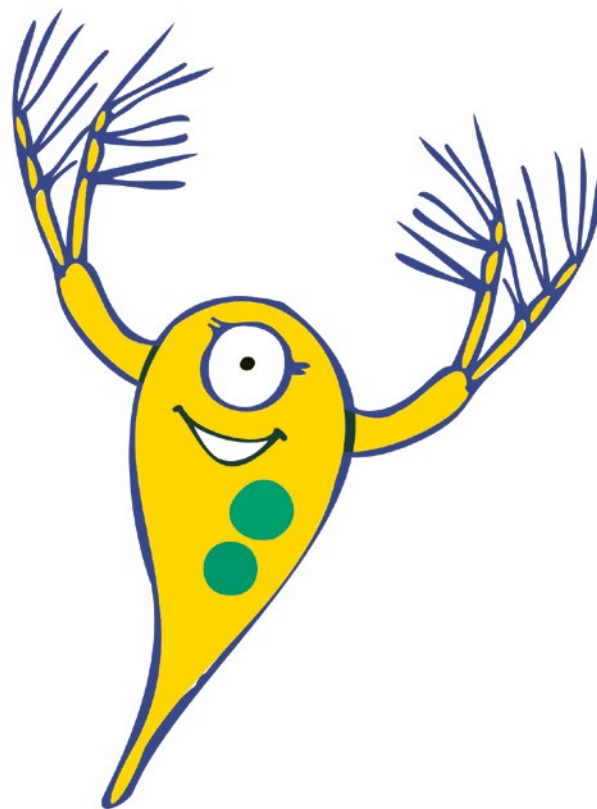
Bei Fragen:

kontakt@kindermuseum-unterm-dach.berlin

Mehr Informationen unter:

www.kindermuseum-unterm-dach.berlin

Ort: Kindermuseum unterm Dach, Alte Mälzerei Lichtenrade,
Steinstraße 41, 12307 Berlin



Der Wasserfloh Daphne begleitet die Ausstellung, Grafik: © molitor

HAUS am KLEISTPARK

SA 23.3. – SO 19.5.

Michael Schäfer – am besten nichts Neues

Ausstellung

Michael Schäfer beschäftigt sich seit 20 Jahren mit Pressebildern, die zum Ausgangspunkt, Gegenstand und Material seiner digitalen Fotoarbeiten werden. Mit einem leisen Hauch von Ironie hinterfragt er diese Bildwelten und verweist auf die Macht visueller Rollenspiele und Systeme. Im Spannungsfeld von Konstruktion und Dekonstruktion bearbeitet der Künstler mit seinen subtilen Montagen und Inszenierungen zeitgenössisch relevante Themen.

Eröffnung: Samstag, 23.3., 18 Uhr

Einführung: **Florian Ebner**



Ort: Haus am Kleistpark, Grunewaldstraße 6–7, 10823 Berlin



© Michael Schäfer, Nr. 15, aus der Serie 2021_57, 2021–23

Buchvorstellung und Künstlergespräch: Moderation: **Wiebke Loeper**

Donnerstag, 18.4., 19 Uhr

Führung zum Ende der Ausstellung:

mit **Michael Schäfer** und **Barbara Esch Marowski**

Mittwoch, 15.5., 19 Uhr

DI 26.3. 18 UHR

Vielfalt der Erinnerung

Podiumsgespräch

Im Rahmen des **Archivprojektes »Vielfalt der Erinnerung«** geben lokal engagierte Personen Einblicke in die ältesten migrantischen Selbstorganisationen in Berlin und erzählen von den Anfängen ihrer Vereinsgeschichten.

Das **Interkulturelle Frauenzentrum S.U.S.I.** ist seit 2013 in Schöneberg ansässig. 1989 zur Förderung des Interkulturellen Austausches gegründet, liegt der Schwerpunkt heute auf Beratungsangeboten und Workshops. Mit seiner Sprachenvielfalt und Angebotsbreite ist der Verein ein wichtiger Treffpunkt sowie Anlauf- und Beratungsstelle für Migrantinnen im Bezirk.

Moderation: **Doris Akrap**

Ort: Interkulturelles Frauenzentrum S.U.S.I., Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin (Eingang: Innsbrucker Straße 58)



Interkulturelles Frauenzentrum S.U.S.I. am Bayerischen Platz, Foto: © S.U.S.I.

Eine Veranstaltung des Archivs der Museen Tempelhof-Schöneberg in Kooperation mit dem Interkulturellen Frauenzentrum S.U.S.I.

www.frauenmaerz.de

Frauen
märz
2024
in Tempelhof und Schöneberg

MI 27.3. 11-15 UHR

Foto-Entdeckungstour durch Schöneberg

Osterferien im Jugend Museum

Packt eure Kameras ein und lasst uns Schöneberg entdecken! Wir wandeln **auf den Spuren des Fotografen Jürgen Henschel**, der viel in Schöneberg unterwegs war und fotografierte. Nach einem kurzen Blick auf einige seiner Schwarz-Weiß-Fotografien in der Sonderausstellung »Jürgen Henschel. Fotochronist im geteilten Berlin« im Schöneberg Museum geht es auf Entdeckungstour durch den Kiez. Wie sehen die Orte heute aus? Was hat sich in den letzten 40 Jahren dort verändert? Welche Fotos würdet ihr heute dort machen?

Alter: **12-16 Jahre**

Wir bitten um Anmeldung bis zum **20.3.** unter

Ferienprogramm@jugendmuseum.de

Start und **Ende** des Workshops:

Jugend Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin

Ort: Jugend Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin



Auf den Spuren von Jürgen Henschel – Fotografier dich durch Schöneberg.
Foto: Jugend Museum

DO 4.4. 11-15 UHR

Wunderkisten – eine Reise in die Vergangenheit

Osterferien im Jugend Museum

Öffnet mit uns die **Wunderkisten**, die **Spannendes von der Vergangenheit unseres Museums** erzählen. Wie war das Leben in Schöneberg, als es noch ein Dorf war? Womit haben die Kinder damals gespielt? Wer wohnte im Museum? Hier entdeckt Ihr viele Geschichten und begeben Euch auf eine geheimnisvolle Reise durch die Zeit.

Alter: **6–10 Jahre**

Wir bitten um Anmeldung bis zum **28.3.** unter:

Ferienprogramm@jugendmuseum.de

Ort: Jugend Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin



Wunderkisten-Workshop im Jugend Museum, Foto: Jugend Museum



© Bob Jones, o.T., aus der Serie »each face stares«, 2021

Ort: Galerie im Tempelhof Museum, Alt-Mariendorf 43, 12107 Berlin



GALERIE im TEMPELHOF MUSEUM

NOCH BIS **SO 14.4.**

Beyond me – Bob Jones

Ausstellung

Die Fotokünstler*in **Bob Jones** setzt sich mit den Bedeutungen und den vielfältigen Zusammenhängen von Identität, Rollenbildern und Körperlichkeit auseinander. Die Ausstellung »**Beyond me**« zeigt Fotografien aus Werkserien von 2015 bis heute, die zum einen auf die Beschäftigung mit dem eigenen Selbst zurückgehen, zum anderen über den Einfluss von gesellschaftlichen Konventionen reflektieren. Traditionelle (Frauen*-)Darstellungen werden in ihrer Arbeit dekonstruiert oder einem ironisierenden Blick unterzogen, wodurch neue Perspektiven auf die Frage nach der eigenen Position im sozialen Geflecht eröffnet werden.

Artist Talk mit **Bob Jones** und **Diana Thun**: Mittwoch, **6.3., 19 Uhr**

Finissage: Sonntag, **14.4., 16–18 Uhr**

Weitere Rahmenprogramme terminnah auf

www.hausamkleistpark.de

www.frauenmaerz.de

Frauen
märz
2024
in Tempelhof und Schöneberg

DO 18.4. 18 UHR

Spurensuche Demokratie – Im Nationalsozialismus verfolgte Angehörige der Bezirksversammlungen in Schöneberg und Tempelhof

Eröffnung der Sonderausstellung

Als sich 1920 Groß-Berlin gründete, entstanden die beiden Bezirke Schöneberg und Tempelhof. In die Bezirksversammlungen zogen gewählte Frauen und Männer unterschiedlicher Parteien, die bis 1933 ihre Vorstellungen in die Bezirkspolitik trugen und zusammenarbeiteten. Während des Nationalsozialismus wurden einige Abgeordnete aus politischen und rassistischen Gründen ausgegrenzt und verfolgt.

Anhand von 16 Biografien **zeichnet die Ausstellung unterschiedliche Lebenswege von verfolgten Abgeordneten und die politischen Brüche nach.** Es bleiben Leerstellen.

Weitere Ausstellungsteile sind im Foyer des Rathaus Schöneberg, in den Ausstellungsräumen von WIR WAREN NACHBARN sowie vor dem Rathaus Tempelhof zu sehen.



Ort: Gedenkort SA-Gefängnis Papestr., Werner-Voß-Damm 54a, 12101 Berlin



Mitglieder der Bezirksversammlung Schöneberg im Ratskeller
Foto: A. von Freyberg, 1931, Museen Tempelhof-Schöneberg, Archiv

Ausstellungsgespräche mit den Kuratorinnen **Marie Lührs**, Samstag, **20.4.** und **27.4.** sowie **Heike Stange**, Samstag, **11.5., 25.5. und 8.6.**, jeweils **15 Uhr**

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Stefan Böltes, Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg.

In Kooperation mit:

AKTIVES MUSEUM
Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.

WIR WAREN NACHBARN
DAUERAUSSTELLUNG IM RATHAUS BERLIN-SCHÖNEBERG

AB **DO 18.4.** 10 UHR

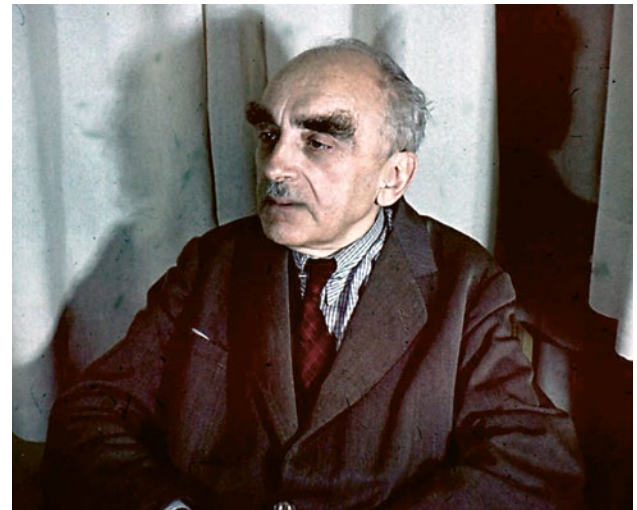
Spurensuche Demokratie – Im Nationalsozialismus verfolgte Angehörige der Bezirksversammlungen in Schöneberg und Tempelhof

Sonderausstellung

Im Rahmen der bezirksweiten Sonderausstellung zu den Angehörigen der Bezirksversammlungen in Schöneberg und Tempelhof, die im Nationalsozialismus verfolgt wurden (siehe S. 34/35), werden die Biografien von **Dr. Eduard Alexander** und **Martin Katz** in der Ausstellung **WIR WAREN NACHBARN** vorgestellt. Beide wurden nicht nur politisch ausgegrenzt, sondern auch rassistisch, weil sie Juden waren.

Während Alexander mit dem Mandat der Kommunistischen Partei Deutschlands politisch aktiv war, vertrat Martin Katz eine deutlich konservativere Haltung. Er war unbesoldeter Stadtrat und Städtältester für die Deutsche Demokratische Partei, die sich ab 1930 Deutsche Staatspartei nannte.

Ort: Rathaus Schöneberg,
Ausstellungshalle, John-F.-Kennedy-Platz, 10827 Berlin



Eines der letzten Fotos von Eduard Alexander, 1943 Privatbesitz

Weitere Ausstellungsteile sind im Foyer des Rathaus Schöneberg, im Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße sowie vor dem Rathaus Tempelhof zu sehen.

WIR WAREN NACHBARN
DAUERAUSSTELLUNG IM RATHAUS BERLIN-SCHÖNEBERG

FR 26.4. – SO 7.7.

Münder Miji Ih

Ausstellung

Miji Ih beschäftigt sich in ihrer aktuellen fotografischen Arbeit mit den Spuren von Bae Bong-gi, einer koreanischen Frau, die von 1914 bis 1991 lebte und während des Zweiten Weltkriegs in Okinawa als sogenannte »Trostfrau« für das japanische Militär arbeiten musste. Miji Ih verbindet eigene Fotografien mit historischem Bildmaterial und versucht damit, die Geschichte sprechen zu lassen. Die Ausstellung »**Münder**« stellt die Frage, inwieweit individuelle Erfahrungen, soziale Kontexte und politische Verhältnisse der Vergangenheit Themen unserer Gegenwart beleuchten können.

Eröffnung: Donnerstag, 25.4., 19 Uhr

Einführung: Diana Thun, Kunsthistorikerin und Kuratorin der Ausstellung

Weitere Rahmenprogramme finden Sie terminnah auf

www.hausamkleistpark.de

Ort: Galerie im Tempelhof Museum, Alt-Mariendorf 43, 12107 Berlin



© Miji Ih, o.T., aus dem fortlaufenden künstlerischen Forschungsprojekt
»Münder« (2023–heute)

NOCH BIS **SO 12.5.**

Überlebenskunst – Alltag während der Luftbrücke

Sonderausstellung

Elf Monate kaum elektrisches Licht oder Kochstrom und nur wenige Briketts zum Heizen – wie haben die Menschen in West-Berlin das geschafft?

Die Sonderausstellung blickt auf den **alltäglichen Erfindungsreichtum während der Berlin-Blockade 1948/49.**

Sie erzählt von Gemüse in Pulverform, Schulunterricht bei Kerzenschein, Hühnern im Wohnzimmer – und vom Wagnis, eine Millionenstadt fast vollständig aus der Luft zu versorgen. Wären wir heute ähnlich einfallsreich in einer solchen Notlage?

An einer künstlerischen Rauminstallation können Ideen und Lösungen für heutige Herausforderungen eingebracht werden.

Ort: Tempelhof Museum, Alt-Mariendorf 43, 12107 Berlin



Blick in die Ausstellung im Tempelhof Museum, Foto: Tempelhof Museum, 2023

Begleitend zur Ausstellung ist eine Dokumentationsbroschüre erhältlich.

DO 16.5. 19 UHR

In der Nachbarschaft – Demokratische Abgeordnete und ihre Verfolgung

Vortrag

Die Historikerin **Heike Stange** erzählt von der Spurensuche nach den ersten bezirklichen Abgeordneten in Schöneberg und Tempelhof. Stange sieht sich in der Tradition der Bewegung »Grabe, wo du stehst« – der lokalen Alltagsgeschichte. Was bedeutete die parlamentarische Politik seit 1920? Wer waren die Abgeordneten? Welche Strukturen bildeten sie? Wie war ihre Zusammenarbeit? Nach 1933 hatte die Machtübertragung an die Nationalsozialisten weitreichende Konsequenzen – auch für demokratische Abgeordnete. Wie wirkten sie sich konkret auf deren Biografien aus?

Ort: Rathaus Schöneberg, Goldener Saal,
John-F.-Kennedy-Platz, 10827 Berlin



Bezirksversammlung, Wandbild im Rathaus Schöneberg, Arthur Johnson, 1929 [Detail]
Foto: Friedhelm Hoffmann, 2024, Museen Tempelhof-Schöneberg, Archiv

Die Veranstaltung findet begleitend zur **Ausstellung »Spurensuche Demokratie. Im Nationalsozialismus verfolgte Angehörige der Bezirksversammlungen in Schöneberg und Tempelhof«** statt. (siehe S. 34–37)

NOCH BIS **SO 2.6.**

Jürgen Henschel Fotochronist im geteilten Berlin

Sonderausstellung

Als Chronist fotografierte Jürgen Henschel (1923–2012) **Protestkultur, Stadtumbau und Alltag in West-Berlin.** Das ikonische Foto des sterbenden Benno Ohnesorg ist sein berühmtestes Werk. Ab 1967 arbeitete er als Pressefotograf für die Zeitschrift »Die Wahrheit« der Sozialistischen Einheitspartei Westberlins (SEW). Die SEW war eine von der DDR-Staatspartei SED finanzierte und angeleitete kommunistische Kleinstpartei. Zu seinem 100. Geburtstag zeigt das Schöneberg Museum 100 Schwarz-Weiß-Aufnahmen von 1953 bis 1990. Sie spiegeln den Zeitgeist der geteilten Stadt wider.

Kuratorinnenführungen mit **Johanna Muschelknautz** bzw. **Marie Lührs:**
Sonntag, **17.3., 14.4., 12.5.,** jeweils **15 Uhr**

Finissage mit thematischem Fokus auf den 2. Juni 1967: **2.6., 17 Uhr**

Ort: Schöneberg Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin



Das Passierscheinabkommen wird durch Anschläge an Litfaßsäulen bekanntgegeben, 17. Dezember 1963,
Foto: Jürgen Henschel, Museen Tempelhof-Schöneberg/Archiv

Infos zum Begleitprogramm unter
www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/henschel/

HAUS am KLEISTPARK

FR 7.6. – SO 11.8.

Changing States: Irland im 21. Jahrhundert

Ausstellung

Diese große **Gruppenausstellung** zeigt mit dem Medium Fotografie den Wandel des Lebens in Irland auf und ist in der Großen Ausstellungshalle und dem Projektraum des Haus am Kleistpark zu sehen. Thematisch konzentriert sich das Projekt auf die ersten Jahrzehnte des 21. Jahrhunderts, in denen sich die Gründung des irischen Staates zum hundertsten Mal jährt. Die Ausstellung präsentiert mit rund **40 zeitgenössischen irischen Künstler_innen** ein weites Spektrum und gibt damit auch erstmals einen Überblick über die aktuelle Entwicklung der Fotografie in Irland.

Kuratiert von **Ralph Goertz, Trish Lambe** und **Darren Campion**

Eröffnung: Donnerstag, 6.6., 19 Uhr

Rahmenprogramme terminnah auf www.hausamkleistpark.de



Ort: qHaus am Kleistpark, Grunewaldstraße 6–7, 10823 Berlin



© Enda Bowe, Untitled, »Searching for North«

Eine Kooperation mit dem IKS Düsseldorf und dem Photomuseum Irland im Rahmen der Initiative Zeitgeist 24 der irischen Botschaft in Deutschland.

IKS
PHOTO

PHOTO
MUSEUM
IRELAND **P**

**[ZEITGEIST
IRLAND²⁴]**

 **Cultúr Éireann**
Culture Ireland
 **Botschaft von Irland**
Deutschland

FR 21.6. – SO 22.12.

Das Leben festhalten – Fotoalben jüdischer Familien im Schatten des Holocaust

Sonderausstellung

Ob zu Hause, beim Sport, auf Reisen, im Exil und selbst im Untergrund: Inmitten des nationalsozialistischen Terrors hielten **jüdische Familien** ihren Alltag fotografisch fest.

Die Bilder bewahrten sie in selbst gestalteten und beschrifteten Alben auf. Die erhaltenen Fotografien widersprechen den gängigen Vorstellungen und Erwartungen an das jüdische Leben dieser Zeit.

Das Schöneberg Museum folgt anhand von **Fotoalben** den Geschichten von sechs jüdischen Familien aus Berlin und präsentiert die sehr subtilen Zeugnisse einer würdevollen Selbstbehauptung.

Das Begleitprogramm finden Sie ab Juni auf www.schoenebergmuseum.de

Eröffnung: Donnerstag, 20.6., 18 Uhr

Ausstellung in deutscher und englischer Sprache

Ort: Schöneberg Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin



Briesenhorst 1944, Jüdisches Museum Berlin, Schenkung von Leonie und Walter Frankenstein



Swinemünde 1936, Kurth and Edith Brent Collections, Wiener Holocaust Library Collections

DREIZEHNTTE TEMPEL HOFER KUNST AUSSTELLUNG

GALERIE im TEMPELHOF MUSEUM

AUSSCHREIBUNG

Dreizehnte Tempelhofer Kunstausstellung

Ausschreibung

Die **Kommunalen Galerien Tempelhof-Schöneberg** schreiben in diesem Jahr zum dreizehnten Mal die »**Tempelhofer Kunstausstellung**« aus. Die Ausstellung steht unter dem Titel »**Glanzlichter**«, der von sich bewerbenden Personen frei interpretiert werden kann. Die Ausschreibung richtet sich an Berliner Kreative, die nicht hauptberuflich als Bildende Künstler_innen tätig sind. Eine unabhängige Jury entscheidet über die Teilnahme.

Die Nominierten haben die Möglichkeit, vom 19.7. bis 28.8.2024 je ein Werk in der Galerie im Tempelhof Museum auszustellen.

Bewerbungsschluss ist der **19.4.2024**

Bewerbungsunterlagen unter www.hausamkleistpark.de



Mitmach-Angebot im Kindermuseum unterm Dach, Foto: André Wagenzik

KINDERMUSEUM unterm DACH

MITMACH-ANGEBOT

Bunte Kreativ-Angebote am Nachmittag

An die Pinsel, fertig, los! Das Kindermuseum lädt alle Menschen ab **5 Jahren** ein, kreativ zu werden: Von der künstlerischen Collage bis hin zur lustigen Tischdeko oder kunterbunten Müslischale – bei den **Bastelaktionen rund um das Thema Essen** kommt immer etwas auf den Tisch, das man mit nach Hause nehmen kann!

Kreativ-Angebot für **alle Generationen**:

Dienstag, **5.3., 12.3., 19.3., 26.3., 2.4., 9.4., 16.4., 23.4., 30.4., 7.5., 14.5., 21.5., 28.5.**, jeweils **14–18 Uhr**

Bastel-Angebot für **Kinder ab 5 Jahren**:

Donnerstag, **7.3., 14.3., 21.3., 28.3., 4.4., 11.4., 18.4., 25.4., 2.5., 9.5., 16.5., 23.5., 30.5.**, jeweils **14–17 Uhr**

Die Mitmach-Angebote sind **kostenfrei**.

Ohne Anmeldung, einfach hereinspazieren.

Ort: Kindermuseum unterm Dach, Alte Mälzerei Lichtenrade,
Steinstraße 41, 12307 Berlin



MITMACH-ANGEBOT

Offenes Atelier im Jugend Museum

Basteln, spielen und werkeln
für die ganze Familie

Im **Offenen Atelier** wartet alle zwei Wochen ein neues spannendes Angebot auf Kinder und ihre Familien. In der Kreativwerkstatt sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: Ob experimentieren mit Farben und Materialien, gestalten von allerlei Dekorativem oder einfach vorbeikommen, spielen, staunen – hier ist für alle was dabei.

Alter: Für alle ab **6 Jahren**

Sonntag, **3.3., 17.3., 7.4., 21.4., 5.5., 19.5., 2.6., 16.6.**, jeweils **14–17 Uhr**

Das Offene Atelier ist **kostenfrei**.

Ohne Anmeldung, einfach hereinspazieren.

Ort: Jugend Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin



Beim offenen Atelier, Foto: Jugend Museum

STÄNDIGE AUSSTELLUNG

Kindermuseum unterm Dach Iss dich schlau! Von Apfel bis Zimt!

In der Dauerausstellung »**Iss dich schlau! Von Apfel bis Zimt!**« können Kinder zwischen vier und zwölf Jahren **Essen und Trinken neu entdecken** und der Spur einer gesunden und nachhaltigen Ernährung folgen: Erkunden, woher Lebensmittel kommen, wie sie zubereitet werden, welchen Einfluss sie auf den eigenen Körper und die Umwelt haben – dazu laden ein spannender Erlebnisparcours und vielfältige Workshop-Angebote ein. Alles unter dem Motto: »Was ist gut für mich? Was ist gut für die Welt?«

www.kindermuseum-unterm-dach.berlin

Ort: Kindermuseum unterm Dach, Alte Mälzerei Lichtenrade,
Steinstraße 41, 12307 Berlin



In der Dauerausstellung im Kindermuseum unterm Dach in der Alten Mälzerei Lichtenrade, Foto: André Wagenszik

STÄNDIGE AUSSTELLUNG

»Pitch it!«-Projekte von Jugendlichen

Die **Demokratie-Ausstellung »Hey, was geht?«** fragte Jugendliche 2022 danach, was sie in einem eigenen Projekt an ihrem Lebensumfeld thematisieren und ändern möchten. Die **Ergebnisse der drei ausgewählten Projekte** sind nun im Showroom des Jugend Museums zu sehen:

- In dem **Musikvideo** zum selbst geschriebenen Song »Say what you want« singen Jugendliche einer Berufsausbildungsklasse über Rassismus und Empowerment.
- Eine 6. Klasse hat ausgehend vom Thema Mobbing eine **Installation** erarbeitet und dabei spielerisch und künstlerisch Emotionen wie Angst und Wut erforscht.
- Dass Sexismus auch in der Schule nervt, hat eine 9. Klasse thematisiert und in Kreativ-Werkstätten **Texte und Bilder** geschaffen, die konkrete Vorschläge zeigen, wie dem entgegengewirkt werden kann.

Der Showroom ist wie das Museum **Samstag bis Donnerstag, 14–18 Uhr** und **Freitag, 9–14 Uhr** geöffnet.

Ort: Jugend Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin



Einblicke in die Dreharbeiten zum Musikvideo
»Say what you want«, Foto: Jugend Museum



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

STÄNDIGE AUSSTELLUNG

Jugend Museum

Villa Global – The Next Generation

Die etwas andere Ausstellung für Jugendliche und junge Erwachsene zu **Vielfalt und Migration** in Berlin. Denn hier geht es nicht um Zahlen und Fakten, sondern um wahre Geschichten. 14 Menschen zwischen 13 und 79 Jahren erzählen in ihren selbst eingerichteten Zimmern, warum sie Berlin so lieben, wie die Stadt ihr Leben verändert hat oder warum sie nur für kurze Zeit hier sind.

<https://museen-tempelhof-schoeneberg.de/villa-global/>

Ort: Jugend Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin



IM STADTRAUM

Stolpersteinverlegungen in Tempelhof und Schöneberg

Sobald die Tage ein wenig wärmer und länger werden, laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Verlegungen durch den Künstler **Gunter Demnig** oder durch unseren ehrenamtlichen Steinverleger **Hans-Peter Frank** zu besuchen.

Die Termine der kommenden Stolpersteinverlegungen finden Sie auf der Website: www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/stolpersteine/

Die Beratung von Angehörigen und Interessierten findet in der Koordinierungsstelle im Schöneberg Museum statt.

Melden Sie sich gern unter:

Stolpersteine@ba-ts.berlin.de

Sie können sich auch in den E-Mail-Verteiler für Stolpersteinverlegungen eintragen lassen.



STÄNDIGE AUSSTELLUNG

Wir waren Nachbarn

Mit **über 170 biografischen Alben**, Hörstationen und Filmen mit zeitbezeugenden Personen erinnert die Dauerausstellung an die Schicksale von jüdischen Menschen aus dem Bezirk, die im Nationalsozialismus verfolgt, entrechtet und ermordet wurden. Zugleich machen **über 6.000 Namen von Deportierten**, auf kleinen Karten handschriftlich notiert und angeordnet nach ihren letzten Wohnadressen, das unbegreifliche Ausmaß der Verfolgung allein in einem Stadtbezirk deutlich.

Durch das **Archiv der Erinnerungen** – mit einem vielfältigen Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm – sowie **Sonderausstellungen** entwickelt sich das Ausstellungsprojekt beständig weiter und bietet einen lebendigen Lern- und Begegnungsort für Interessierte jeden Alters.

Geöffnet: Samstag bis Donnerstag, **10–18 Uhr**, Eintritt frei.

www.wirwarennachbarn.de



Ort: Rathaus Schöneberg,
Ausstellungshalle, John-F.-Kennedy-Platz, 10827 Berlin



STÄNDIGE AUSSTELLUNG

Emigration, Exil, Flucht – auf der Suche nach einer dauerhaften Bleibe

In dieser **digital vor Ort präsentierten Sonderausstellung** werden unterschiedliche Länder porträtiert, in die verfolgte Menschen aus Schöneberg und Tempelhof nach 1933 geflohen sind. Die Möglichkeiten in einem anderen Land ein neues Leben aufzubauen, verringerten sich mit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges 1939 immer mehr. In der Präsentation wird an den Philo-Atlas angeknüpft, ein kleines Buch, das 1938 erschien und alle verfügbaren Informationen zur Emigration beinhaltet.

Ort: Rathaus Schöneberg,
Ausstellungshalle, John-F.-Kennedy-Platz, 10827 Berlin



IM STADTRAUM

DEMOmobil

Im **DEMOmobil**, unserer Ausstellung auf Rädern, werden viele spannende Geschichten zu verschiedenen **Protestbewegungen in Berlin** erzählt – von der Forderung nach mehr Grün in der Stadt, über bezahlbaren Wohnraum für alle bis hin zu den Hausbesetzungen in den 1980er Jahren. Auch Besuchende sind eingeladen ihre Ideen, Vorstellungen und Wünsche für eine bessere Stadt einzubringen.

Die mobile Ausstellung tourt durch Berlin – auf Straßenfesten, Schulhöfen und wo immer Interesse an Themen rund um das Thema **Demokratie** besteht.

Weitere Infos: www.discoverhistory-actnow.de

DEMOmobil buchen: mail@discoverhistory-actnow.de



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



DEMOmobil auf dem Markt der Demokratie am 3. September 2023
in Berlin Friedenau, Foto: Jugend Museum

IM STADTRAUM

Track it! Auf den Spuren von Diskriminierung und Solidarität in Schöneberg

Interaktive Kiez-Tour mit der Actionbound-App

Welche Geschichten werden im Stadtraum erzählt? Wo finden wir Spuren von Unrecht in Gegenwart und Vergangenheit? Und wie können wir uns gegen Diskriminierung engagieren? »Track it!« ist eine digitale Schnitzeljagd rund um das Jugend Museum, bei der man auf Spurensuche geht, spannende Rätsel löst und selbst Zeichen setzen kann für mehr Solidarität.

Die Tour wurde von Studentinnen der HTW Berlin in enger Zusammenarbeit mit den Critical Young Friends des Jugend Museums entwickelt.

Die Actionbound-App kann kostenlos in den App Stores heruntergeladen werden.



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Mit dem eigenen Smartphone auf digitaler Stadt-Rallye, Foto: Jugend Museum

Hier geht's zum QR-Code:

Alter: **ab 12 Jahren**

Dauer: ca. 60 Minuten

Start und Ende der Tour:

Jugend Museum, Hauptstraße 40-42, 10827 Berlin



Für die letzte Station während der Öffnungszeiten unter 030-90 277 6146 anrufen und das Museums-Team kommt zum Eingang.



ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

HAUS am KLEISTPARK

Grunewaldstraße 6–7, 10823 Berlin

Di bis So 11–18 Uhr

HAUS am KLEISTPARK | Projektraum

Di bis So 11–18 Uhr

GALERIE im TEMPELHOF MUSEUM

Alt-Mariendorf 43, 12107 Berlin

Di bis So 13–18 Uhr

Do 10–18 Uhr

Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten und Rahmenprogrammen finden Sie auf unserer Website www.hausamkleistpark.de

Leitung: Barbara Esch Marowski

Telefon 030–90 277 6964

hausamkleistpark@ba-ts.berlin.de

www.hausamkleistpark.de

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Jugend Museum | Schöneberg Museum

Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin

Sa bis Do 14–18 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Gruppen und Schulklassen nach Voranmeldung

Tempelhof Museum

Alt-Mariendorf 43, 12107 Berlin

Di bis So 13–18 Uhr, Do 10–18 Uhr

Gruppen und Schulklassen Mo–Fr nach Voranmeldung

Archiv und Bibliothek der Museen Tempelhof-Schöneberg

Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin

Telefon 030–90 277 6214

archiv@ba-ts.berlin.de

Ein Besuch ist nur nach individueller Terminabsprache möglich.

Leitung: Dr. Irene von Götz

Telefon 030–90 277 6163

museum@ba-ts.berlin.de

www.museen-tempelhof-schoeneberg.de

Bitte beachten Sie, dass telefonische Rückfragen zu unseren Veranstaltungen nur zu den üblichen Bürozeiten möglich sind.

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Kindermuseum unterm Dach

Alte Mälzerei Lichtenrade

Empfang und Eingang 5. OG, Steinstraße 41, 12307 Berlin

Telefon 030 90277-3788 (für Buchungen)



kontakt@kindermuseum-unterm-dach.berlin

www.kindermuseum-unterm-dach.berlin

Für Familien: Mo bis Fr 14–18 Uhr, Sa und So 11–17 Uhr

Gruppen und Schulklassen nach Voranmeldung:

Mo bis Fr 9–14 Uhr, sowie nach Vereinbarung

  Zugang barrierefrei

Informationsort Schwerbelastungskörper



General-Pape-Straße/Loewenhardttdamm, 12101 Berlin

Telefon 030–90 277 6163

nur Gelände barrierefrei

Di, Mi, Do, Sa und So 13–18 Uhr

Kostenlose Führungen jeden Sonntag, 15 Uhr

Saisonal geöffnet ab 2. April 2024.

Infos zum Standort finden Sie auf der Webseite

www.schwerbelastungskoeerper.de

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße



Werner-Voß-Damm 54 a, 12101 Berlin

Telefon 030–90 277 6163

Di, Mi, Do, Sa und So 13–18 Uhr

Kostenlose Führungen jeden Sonntag, 13 Uhr

Infos zu Führungen und Workshops finden Sie

auf der Webseite www.gedenkort-papestrasse.de



Alle Führungen der Museen und der historischen Orte werden auf Anfrage auch in Gebärdensprache angeboten.

Änderungen vorbehalten und online einsehbar auf den jeweiligen Webseiten.

Umweltfreundlich gedruckt auf 100% Recycling-Papier.



ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Dezentrale Kulturarbeit

Rathaus Schöneberg

John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin

Sprechstunde mittwochs 15–18 Uhr, Raum 1043

Zugang über Freiherr-
vom-Stein-Straße  

Leitung: Dr. Peter Rümenapp

Telefon 030–90 277 4347

peter.ruemenapp@ba-ts.berlin.de

www.dezentrale-kulturarbeit.de



Die Dezentrale Kulturarbeit ist verantwortlich
für die Kunst- und Kulturförderung der Freien Szene im Bezirk.

»Wir waren Nachbarn«

Rathaus Schöneberg

John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin

Samstag bis Donnerstag 10–18 Uhr

Zugang über Freiherr-
vom-Stein-Straße  

Es finden regelmäßig Führungen statt.

Telefon 030–90 277 4527

projekt@wirwarennachbarn.de

www.wirwarennachbarn.de



Stolpersteinverlegung am 14. Juli 2023 in der Motzstraße für Dora und Willy Ton,
Foto: Stolpersteinkoordination Tempelhof-Schöneberg

VERANSTALTER

BEZIRKSAMT TEMPELHOF-SCHÖNEBERG
ABTEILUNG SCHULE, SPORT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR
AMT FÜR WEITERBILDUNG UND KULTUR
FACHBEREICH KUNST, KULTUR, MUSEEN

Amt
für
Weiterbildung
und 
Kultur 
Tempelhof 
Schöneberg

**Haus am
Kleistpark**

Tempelhof-
Schöneberg
dezentrale

arbeit


Museen
Tempelhof-
Schöneberg

